Projekt IT-Sicherheit

CTF-Challenges (Capture The Flag)

# Story Planning

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Übergang | Challenge | Erinnerung |
| 1 | Wake up, lying in a nursery romm, new people, introduction to them and their headquarter, trying to remember anything, searching for anything that could help him to remember, end up in library, try to catch up with the news of the last years | Challenge 7 (Web Exploit) | Name, Birthday, Favorite Color,… |
| 2 | Days later, you try your luck in the library again. In the bookshelves you found old yearbooks from an university. One differs in looks and thickness. It’s a yearbook of the cs students. You look throughthe pictures as you stopped at a familiar looking face. You change your sitting position as something falls out of the book. | Challenge | Parents, childhood memories, school time |
| 3 | You begged them to drive to this university. John explains to you, that he understands why it is so important, bur as long as they don’t know what really happened, it is too dangerous. Josie, who quietly listens to the discussion while reading her book, stands up and walks to them. “You may be right about the dangers, John, but it is also important, thatwe help him where we can |  | Becoming a successful computer scientists, degrees etc. |
| 4 |  |  | Writing the algorithm, what is the algorithm about |
| 5 |  |  | Meeting antagonist for the first time, wants to buy the algorithmn |
| 6 |  |  | Escalation: You don’t want to sell the algorithm because of ethical reasons, realization that the algorithm can cause a lot of harm |
| 7 |  |  | Threats by antagonist, new flat for safety, need to change the algorithm to avoid it to cause any harm, hiding a copy of the algorithm in the flat |
| 8 |  |  | Partner, laughing, memories |
| 9 |  |  | Showdown starts because of the antagonist kidnapping someone, get the person back in exchange for the algorithmn |
| 10 |  |  | Hideout of the antagonist, giving the flash drive to him, testing the algorithm, escape |
| 11 |  |  | Escape and how you got amnesia |

# Characters

## Player

## Antagonist

## John

## Josie

## Rob

# Story

## 1

Du bist aufgewacht und fühlst dich als hättest du eine Ewigkeit geschlafen. Erst kannst du nicht wirklich was erkennen, doch nachdem sich deine Augen an das Licht gewöhnt hatten, erkennst du langsam wieder was. Du befindest dich in etwas, was eine Kapsel zu sein scheint. Du bist verwirrt und bewegst deine Hände bis du merkst, dass irgendwas Druck auf deinen linken Unterarm auszuüben scheint. Du hebst den Arm und siehst, dass dir Zugänge gelegt wurden. Ohne nachzudenken ziehst du sie raus. Der Druck auf deinen Unterarm lässt nach. Aber wie kommst du jetzt raus?

Du untersuchst mit deinen Händen die Innenseite der Kapsel. Ein Gefühl versichert dich, dass es eine Möglichkeit geben muss, die Kapsel von innen zu öffnen. Schon hast du mit der rechten Hand einen Hebel greifen können. Du ziehst ihn zu dir und die Kapsel öffnet sich. Du versuchst dich aufzurichten, doch das fällt dir ziemlich schwer. Nach einigen Versuchen sitzt du in der Kapsel und kannst den Raum sehen, in dem du dich befindest. Es sieht aus, wie ein Krankenzimmer. Der Zugang, der in deinem Arm war, geht durch die linke Wand der Kapsel und führt zu einem durchsichtigen Beutel, der eine Flüssigkeit enthält. Daneben steht ein kleiner Nachtschrank mit einem Kalender und einer Vase mit frischen Blumen. Es sind rote Tulpen. Erschreckend stellst du fest, dass wohl drei Jahre vergangen sind. Dein Magen zieht sich ein wenig zusammen, doch deine Aufmerksamkeit wird wieder in den Raum gelenkt. Sonnenstrahlen scheinen durch die Jalousie vor dem Fenster an der linken Seite des Raums und dein Blick fällt auf die Uhr. Es ist 11:39 Uhr. Also fast Mittag.

Du versuchst nun aufzustehen, um aus der Kapsel zu klettern, doch deine Beine wirken als würden sie schlafen. Du versuchst mit den Zehen zu wackeln. Glück gehabt, sie reagieren, wenn auch nur leicht. Dein Oberkörper und deine Arme sind soweit normal. Daher versuchst du dich vorsichtig mit deinen Armen aus der Kapsel zu ziehen. Nach wenigen Versuchen konntest du dich tatsächlich aus der Kapsel ziehen. Du betrachtest die rechte Seite des Raums. Eine Tür und einige Maschinen, die scheinbar deine Vitalwerte überwachen. Erst jetzt bemerkst du den Dauerton, der wohl schon seit einigen Minuten läuft.

Plötzlich hörst du Menschen vor der Tür rufen. So wie die Rufe schallen, scheint wohl vor der Tür ein längerer Flur zu sein. Den Rufen folgen hastige Schritte. Du hörst jemanden brüllen: „Schnell! Beeilt euch, irgendwas scheint nicht in Ordnung zu sein!“. Du bekommst Panik. Du versuchst dich mit deiner beschränkten Kraft so gut es geht hinter der Kapsel zu verstecken, als auch schon die Tür auffliegt. Du hältst den Atem an und merkst, dass dein Herz rast. Mehrere Personen haben wohl den Raum betreten, doch nur einer rennt direkt zur Kapsel. „Die Kapsel ist offen. Er muss wohl endlich aufgewacht sein.“ Kam von einer männlichen Stimme. „Endlich! Aber wo ist er?“, hörst du eine weitere, aber dieses Mal eine weibliche Stimme sagen. „Wir müssen ihn schleunigst finden und seine Werte überprüfen“, sagte die männliche Stimme „Josie, bitte hol schonmal Rob. Wenn ich ihn gefunden habe, sollte er ihn direkt untersuchen“. „Alles klar, John“, antwortet Josie und du hörst, wie sich Schritte durch die Tür und aus dem Raum entfernen. Du traust dich nicht zu atmen. Die verbleibende Person scheint den Raum zu durchsuchen. Erst die rechte Hälfte und dann nähern sich die Schritte zu deinem Versteck und dann steht John lächelnd etwas entfernt vor dir. „Da bist du ja!“, lachte John und will sich dir nähern. Als er merkt, dass du Angst hast und zurückweichst, geht er wieder zurück und hockt sich hin. „Hab keine Angst“, sagte John mit ruhiger Stimme „Wir wollen dir nichts tun. Es ist alles in Ordnung. Schau mal, ich bin John und einige meiner Kollegen, oder besser gesagt Freunde, und ich haben dich gefunden und gerettet.“